



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

Rundbrief Dezember 2025

Für den Vorstand

Prof. Dr. habil Daniela Schlütz
Filmuniversität Babelsberg
KONRAD WOLF
Studiengang Digitale Medienkultur
Marlene-Dietrich-Allee 11
14482 Potsdam
Telefon: + 49 331 6202-217
E-Mail: d.schluetz@filmuniversitaet.de
<http://www.dgpuk.de>

Potsdam, den 18.12.2025

Inhalt

1.	Erste virtuelle DGPuK-Mitgliederversammlung.....	2
2.	Wahl des neuen Vorstands auf der MGV 2026.....	2
3.	Jahrestagung 2026 in Dortmund.....	3
4.	Gertrude J. Robinson Mentoring	3
5.	RatSWD-Wahl.....	3
6.	Prüfung Wiedereintritt CHE-Ranking.....	4
7.	Open Access Publizieren.....	4
8.	Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge	5

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleg:innen,

wir nähern uns bereits wieder dem Jahreswechsel und damit – hoffentlich – einer Zeit, die etwas Ruhe und Besinnung in Ihren und unseren Arbeitsalltag bringt. Bevor es in die wohlverdiente Feiertagspause geht, haben wir für Sie noch einige Informationen aus der Fachgesellschaft zusammengestellt.

1. Erste virtuelle DGPuK-Mitgliederversammlung

Im November diesen Jahres haben wir erfolgreich unsere erste virtuelle MGv durchgeführt. Die außerordentliche Versammlung (deren Protokoll sie [hier](#) nachlesen können) war nötig geworden, da auf der ordentlichen Versammlung in Berlin im März 2025 nicht alle Aspekte der geplanten Satzungsänderung besprochen und die damit verbundenen inhaltlichen Richtungsentscheidungen getroffen werden konnten. Dies ist nun geschehen, so dass wir in Dortmund über die neue Satzung insgesamt abstimmen und damit – so hoffen wir – Zeit sparen können für die umfangreiche Tagesordnung, u.a. mit der Wahl des neuen Vorstands.

2. Wahl des neuen Vorstands auf der MGv 2026

Nach der Mitgliederversammlung ist vor der Mitgliederversammlung – das nächste Mal wieder in gewohnter Form. Turnusmäßig stehen 2026 die Vorstandswahlen an. Hartmut Wessler (Mannheim) kann leider nicht erneut als Stellvertreter kandidieren und scheidet daher aus. Wir danken ihm sehr herzlich für sein Engagement, insbesondere in Sachen Forschungsförderung und Internationales und freuen uns auf die weitere – informelle – Zusammenarbeit mit ihm. Auch Alexander Rihl (Greifswald) stellt sich nicht erneut als Stellvertreter zur Wahl. Nach vier Jahren als Teil der Mittelbauvertretung und zwei Jahren im DGPuK-Vorstand ist es aus seiner Sicht ein sinnvoller Zeitpunkt, Verantwortung weiterzugeben und Raum für neue Perspektiven auch aus Sicht des Mittelbaus zu eröffnen. Wir danken auch ihm sehr herzlich für sein langjähriges Engagement für die Fachgesellschaft allgemein und ganz besonders für die wertvollen innovativen und öffnenden Impulse, die von seiner Arbeit im Vorstand ausgegangen sind und die es nun zu verstetigen gilt.

Daniela Schlütz (Potsdam) kandidiert erneut als Vorsitzende. Darüber hinaus freuen wir uns über die Kandidatur von Marlis Prinzing (Köln) als Stellvertretung. Die zwei Kandidierenden stellen sich unten vor. Im neuen Jahr werden wir Ihnen weitere Kandidierende vorstellen. An dieser Stelle weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass sowohl bis zur als auch auf der Mitgliederversammlung selbst noch Kandidierende für die Wahl nominiert werden können bzw. sich selbst nominieren können. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Interesse oder Fragen haben.

Daniela Schlütz

Ich bin seit 2014 für den bzw. im DGPuK-Vorstand tätig, zunächst als Schatzmeisterin und dann vier Jahre als stellvertretende Vorsitzende. Seit nunmehr (fast) zwei Jahren bin ich Vorsitzende der Fachgesellschaft. Zu meinem Hintergrund: Ich bin Professorin für Theorie und Empirie digitaler Medien an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF und dort auch Vizepräsidentin für Forschung, Transfer und Gründung. Thematisch sind mir an der Uni, aber auch bei meiner Arbeit für die Fachgesellschaft die Themen Wissenschaftsfreiheit, Erinnerungskultur, Gleichstellung und Antidiskriminierung sowie Gute Arbeit in der Wissenschaft wichtig. Außerdem liegt mir der Bereich Gute wissenschaftliche Praxis am Herzen, konkret das Thema Forschungsethik. An diesen Themen möchte ich weiterhin als Vorsitzende arbeiten und sie gemeinsam mit den Mitgliedern weiterentwickeln.

Marlis Prinzing

Ich kandidiere erstmals für den stellvertretenden Vorsitz der DGPuK. Angesichts von Umbrüchen u.a. durch KI sowie der Erosion des Ansehens von Wissenschaft möchte ich meinen Fokus stärker auf fachpolitische Fragen richten. Dies zu einem Zeitpunkt, in dem ich auf einen vielfältigen Erfahrungsschatz zugreifen kann. Ich bin seit 16 Jahren Professorin für Journalistik an der Macromedia Hochschule und unterrichte Ethik, eines meiner Kernthemen, zudem an den Univeritäten Fribourg, Zürich und Mainz. In der DGPuK habe ich mich bislang u.a. engagiert in der Aviso-Co-Redaktion sowie projektbezogen in den Vorstands-AGs Künstliche Intelligenz und Third Mission & Wissenstransfer, dort als Mitinitiantin. Diese Thematik würde ich gerne im Falle einer Wahl in der Vorstandsarbeit weiterentwickeln. Dazu gehört für mich, sich evidenzbasiert als Forschende und ggf. als Fachgesellschaft an der gesellschaftlichen Debatte zu beteiligen sowie interdisziplinäre Perspektiven und Varianten Öffentlicher Wissenschaft zu stärken. Ein weiteres Anliegen wäre die fachgesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit – u.a. im D-A-CH-Raum.

3. Jahrestagung 2026 in Dortmund

Apropos Jahrestagung: Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen mit Ihnen in Dortmund. Für die 71. Jahrestagung liegen zahlreiche Einreichungen vor, die bereits bewertet wurden. Derzeit erstellen die Veranstalter:innen das Programm. Die Anmeldung zur Tagung ist unter www.dgpuk2026.de ab sofort möglich (ein Hinweis: der Early-Bird-Tarif endet am 15.01.2026).

Im Rahmen der Jahrestagung werden wir auch den Dissertationspreis verleihen, für den wir sechs Einreichungen erhalten haben. Wir danken der Jury um Matthias Künzler (Berlin) und Irina Lock (Jena) und sind gespannt auf ihre Entscheidung.

4. Gertrude J. Robinson Mentoring

Im kommenden Jahr 2026 startet der 8. Jahrgang des Gertrude J. Robinson Mentoring-Programms der DGPuK. Das Programm richtet sich an Wissenschaftlerinnen unseres Faches und dient der gezielten Unterstützung von Frauen auf dem Weg zur Professur, um langfristig eine geschlechtergerechte Struktur in der Kommunikations- und Medienwissenschaft zu erreichen. Als Mentees bewerben können sich alle Wissenschaftlerinnen unabhängig von ihrem Qualifikationsstatus, die Mitglieder der DGPuK sind. Bewerbungsschluss ist der 31.05.2026. Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Website](#) und im Rahmen eines Mentoring-Sonderfensters auf der Jahrestagung in Dortmund.

5. RatSWD-Wahl

Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) startet 2026 in seine 9. Berufenungsperiode. Er setzt sich für die nutzungsfreundliche Weiterentwicklung der Forschungsdaten-Infrastruktur für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften ein und stellt sicher, dass deren Perspektive berücksichtigt wird. Die Wahl findet vom 02. bis 29. März 2026 online statt. Wahlberechtigt sind promovierte Wissenschaftler:innen, die an staatlich anerkannten Hochschulen oder in öffentlichen, unabhängigen wissenschaftlichen Forschungsinstituten in Deutschland tätig sind und die sich

bis zum 16. Februar 2026 [registriert](#) haben. Die Ergebnisse werden Anfang April 2026 bekanntgegeben.

Für die DGPuK kandidiert bisher Lars Rinsdorf (TH Köln). **Bitte melden Sie sich beim Vorstand, wenn Sie ebenfalls Interesse an einer Kandidatur haben, denn wir können zwei Wahlvorschläge machen.** Wie gewohnt gehen wir mit den beiden politikwissenschaftlichen Fachvereinigungen – DGfP und DVPW – eine Wahlallianz ein, um die insgesamt vier Stimmen, die jedes Mitglied hat, möglichst zielführend einzusetzen. Wir empfehlen daher den DGPuK-Mitgliedern, nicht nur unsere Kandidierenden zu wählen, sondern ihre Stimme auch Prof. Dr. Kathrin Ackermann (Uni Siegen) und Prof. Dr. Thorsten Faas (FU Berlin) zu geben.

6. Prüfung Wiedereintritt CHE-Ranking

2013 waren die Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS) und die DGPuK aus dem CHE-Ranking ausgestiegen und hatten gemeinsam die Studieninformationsplattform [studium.org](#) ins Leben gerufen. Im Herbst des Jahres 2024 ist die DGS in das CHE-Ranking zurückgekehrt, gleichzeitig wurde die Arbeit an [studium.org](#) eingestellt. Im Vorfeld hatte ein DGS-Fachbeirat gemeinsam mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in einem intensiven zweijährigen Prozess die der Datenerhebung zugrunde liegende Methodik sorgfältig überarbeitet und nachhaltig optimiert. Obwohl damit nicht alle damals formulierten Probleme mit dem Ranking ausgeräumt sind, hat der DGPuK-Vorstand vorgeschlagen, dem Beispiel der DGS zu folgen. Die Mitgliederversammlung ist diesem Vorschlag gefolgt und hat im März 2025 folgenden Beschluss gefasst: „Der Vorstand schlägt den Wiedereintritt der DGPuK in das CHE-Ranking vor. Dies steht unter dem Vorbehalt methodischer Anpassungen analog der DGS. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, diesen Prozess anzustoßen.“ In der Folge wurde ein Fachbeirat eingesetzt – bestehend aus Wiebke Möhring, Dortmund, Alexander Rihl, Greifswald, und Daniela Schlütz, Potsdam – der gemeinsam mit dem CHE methodische Anpassungen für die kommunikations- und medienwissenschaftlichen Studiengänge auf Basis der Empfehlungen der DGS vornimmt, um eine Beteiligung an der CHE-Erhebung ab dem Jahr 2026/27 zu ermöglichen. Der Beirat hat die Arbeit aufgenommen und stimmt sich mit dem CHE ab. Wir werden in Kürze über das weitere Vorgehen informieren. Selbstverständlich bleibt es allen Instituten auch nach einem Wiedereintritt freigestellt, ob sie an der CHE-Erhebung teilnehmen möchten oder nicht.

7. Open Access Publizieren

Jakob Henke (Erfurt) hat in einer Mail an den Vorstand eine wichtige Debatte zum Thema ‚Predatory Publishing‘ initiiert: Ausgehend von dem Fall des umstrittenen Verlags Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI) hat er auf problematische Geschäftspraktiken beim wissenschaftlichen Open Access Publizieren aufmerksam gemacht (so lassen sich sehr schnelle Bearbeitungszeiten inklusive Reviews, intensivste Werbemaßnahmen und eine rasante Zunahme an Special Issues beobachten), die in Teilen sicherlich der von der DFG zu Recht eingeforderten Richtlinien zur [Guten wissenschaftlichen Praxis](#) widersprechen. Auf der anderen Seite werden einzelne dort erscheinende Journals von wissenschaftlich renommierten Herausgeber:innen begleitet, die für die Integrität einstehen.

Wir empfehlen daher allen Mitgliedern, Verlagsangebote für kostenpflichtige Open Access Publikationen besonders kritisch zu prüfen, dabei aber auch auf die Expertise der Herausgebenden zu vertrauen. Für eine erste Orientierung empfehlen wir das Directory of Open Access Journals ([DOAJ](#)). Die Initiative ‚Think Check Submit‘, die durch Verlags- und Bibliotheksverbände unterstützt wird, gibt Ihnen eine Checkliste an die Hand, mit der die Vertrauenswürdigkeit und Seriosität einer wissenschaftlichen Zeitschrift überprüft werden kann.

Der Ethik-Ausschuss der DGPuK wird das Thema auf der Agenda behalten und Publikationspraktiken bei der kommenden Überarbeitung unseres Ethik-Kodexes berücksichtigen.

8. Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

Böge, Rozalie, M.A.	Seidler, Kim, MBA
Karlsson, Isabelle Dr.	Thäsler-Kordonouri, Sina, M.A.
Kühn, Hendrik, Dipl.-Soz.	Wenning, Frederik, M.Sc.
Lüders, Tabea, M.A.	Zerrer, Patrick Dr.

Seit dem letzten Rundschreiben liegen uns zudem folgende **Vorschläge** für eine Mitgliedschaft in der DGPuK vor:

Biringer, Katharina, Mag., Bakk. phil., Junior Researcher am Institute for Creative Media Technologies/Research Group Media Business der St. Poelten University of Applied Sciences, vorgeschlagen von Dr. Josef Seethaler.

Greminger, Lea, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung (IfKW) der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Sophia Charlotte Volk.

Hepach, Sophie, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christine Lohmeier.

Hohendorf, Lukas Dr., Koordinator FID Media der Universitätsbibliothek Leipzig, vorgeschlagen von Dr. Wolfgang Reißmann.

Hokamp, Dominik, M.A., Universitätsassistent am Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien, vorgeschlagen von Dr. Bernadette Uth.

Koppe, Karla, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft der Universität Greifswald, vorgeschlagen von Prof. Dr. Kerstin Thummes.

Lind, Fabienne Dr., Research Associate am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, vorgeschlagen von Ahrabhi Kathirgamalingam.

Lösch, Susanne, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Diversity Politics und Gleichstellungsbeauftragte der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, vorgeschlagen von Prof. Dr. Daniela Schlütz.

Müller, Carolin, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) der Universität Bremen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Andreas Hepp.

Piwinger, Manfred, Dipl.-Ing., Publizist und Journalist, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ansgar Zerfaß.

Pujol, Lara, M.A., Doktorandin am Institut für Kommunikation und Medien (ikum) der Hochschule Darmstadt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Thomas Pleil.

Schroth, Solveig, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Steffen Göths.

Syed Ali, Pamina, M.Sc., Research and Teaching Assistant in International and Comparative Media Research an der Universität Zürich, vorgeschlagen von Maria Grub.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per E-Mail (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Wir wünschen Ihnen allen frohe Festtage und Zeit zum Durchatmen, Entspannen und für die wirklich wichtigen Dinge im Leben: Freude, Freunde, Familie und Co.

Herzliche Grüße aus Potsdam, Greifswald, Mannheim und Mainz,
Ihr(e)

